

Sonnenstrom aus Alitzheim

Am vergangenen Donnerstag fand im Gemeindehaus in Alitzheim die Gründungsversammlung der Energiegenossenschaft Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG Sulzheim statt. Bürgermeister Michael Geck begrüßte dazu Klaus Waldera von der Firma Belectric, Berthold Barthelmes von der Agrokraft GmbH sowie die anwesenden Gemeinderäte und alle interessierten Besucher.

Am vergangenen Donnerstag fand im Gemeindehaus in Alitzheim die Gründungsversammlung der Energiegenossenschaft Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG Sulzheim statt. Bürgermeister Michael Geck begrüßte dazu Klaus Waldera von der Firma Belectric, Berthold Barthelmes von der Agrokraft GmbH sowie die anwesenden Gemeinderäte und alle interessierten Besucher.

Ein modernes Solarkraftwerk wird im kommenden Frühjahr auf einem Gewerbegebiet westlich der Bundesstraße 286 errichtet. Es ist Teil eines Solarparks und erstreckt sich über eine Fläche von 4,27 Hektar. Es weist eine Nennleistung von 2270 kWp auf und wird in den nächsten 20 Jahren umweltfreundlichen Solarstrom in das regionale Stromnetz einspeisen und über 30 000 Tonnen CO₂-Emissionen einsparen.

Das Solarkraftwerk kann über 580 Vier-Personen-Haushalte pro Jahr mit Solarstrom versorgen. Geck betonte, man sollte nicht nur finanziell denken, sondern auch die umweltpolitische Seite sehen.

Eigentümer, Kapitalgeber, Kunde

Klaus Waldera stellte das Projekt vor. Er sagte, dass die Photovoltaik immer mehr unterdrückt werde. Solaranlagen würden zur Energiewende beitragen und hätten eine vernünftige Rendite. Das Solarkraftwerk bei Alitzheim soll wie ein Kleinbiotop aussehen, mit einer durchschnittlichen Höhe von drei Metern. Die Module sollen auch bei schwachem Sonnenschein gute Erträge bringen. Auch sind die Module zu 97 Prozent recycelbar.

Berthold Barthelmes von der Agrokraft GmbH erläuterte das Konzept. Er sagte, dass viele Personen ein Projekt realisieren können. Eine Genossenschaft habe den gesetzlichen Auftrag von Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung.

Es sei zudem kein Mindestkapital erforderlich, lediglich mindestens drei Personen. Jedes Mitglied sei gleichzeitig Eigentümer, Kapitalgeber und Kunde.

Bei den Fragen wurde festgestellt, dass die Genossenschaft weder von Belectric noch von Agrokraft abhängig sein werde. Außerdem wurde deutlich gemacht, dass die Energiewende zu höheren Strompreisen führen werde.

Nach dem Vortrag folgte die Gründung der Genossenschaft. Als Wahlleiter diente Berthold Barthelmes. Zunächst wurde über den Namen und den Sitz der Genossenschaft diskutiert. Er lautet: Friedrich-Wilhelm Raiffeisen Energie eG Sulzheim mit Sitz in Alitzheim, Dorfplatz 16.

Geck in Aufsichtsrat gewählt

Im Anschluss wurden die einzelnen Punkte der Satzung besprochen und per Beschluss angenommen. 30 der 55 Anwesenden traten der Genossenschaft bei.

Die Wahl des Aufsichtsrates war der letzte Teil des Abends. Es wurden einstimmig gewählt: Michael Geck, Hugo Hofmann, Heinz Kimmel, Hermann Helbig und Klaus Klein.